

Offizierskurhäuser für Lungenkranke.]
Im Sinne der edlen Bestrebungen der Oesterreichischen Vereinigung zur Bekämpfung der Tuberkulose hat die k. k. Gesellschaft vom Weißen Kreuze den Beschluß gefaßt, nach Maßgabe der vorhandenen Mittel eine Reihe von Kurhäusern für lungenkranke Offiziere zu errichten. Mit dem Bau der ersten dieser Anstalten wird demnächst in Grinmenstein in Niederösterreich begonnen. Derselbe wird im Anschlusse an eine von der Heeresverwaltung zu errichtende Anstalt für lungenkranke Mannschaft errichtet. Mit Bewilligung der Schutzfrau der Oesterreichischen Vereinigung zur Bekämpfung der Tuberkulose wird diese Heilstätte den Namen der Erzherzogin Isabella führen. In Anbetracht des Zweckes, welchem alle Einrichtungen der k. k. Gesellschaft vom Weißen Kreuze gewidmet sind, wird keine Sammlung in den breiten Schichten der Bevölkerung eröffnet, sondern lediglich auf die Unterstützung bemittelster, patriotisch gesinnter Persönlichkeiten gerechnet, welche es sich zur Aufgabe machen, in dieser großen Zeit mitzuhelfen, das wertvollste Material der österreichisch-ungarischen Wehrmacht vor den Folgen der schrecklichsten aller Seuchen vollständig zu schützen. Betont wird, daß die Wohlthaten der k. k. Gesellschaft vom Weißen Kreuze nicht nur den aktiven, sondern auch den nichtaktiven Offizieren und Militärbeamten zugute kommen, die durch den Krieg oder infolge des Krieges ihrer bedürftig sind. Widmungen von Geldbeträgen oder Stiftungen von Zimmern, die auf Wunsch auch mit dem Namen des Stifters bezeichnet werden, wollen dem Hauptbureau des Weißen Kreuzes, Wien, 1. Bezirk, Bräunerstraße 3, bekanntgegeben werden. Seit Kriegsbeginn hat die Gesellschaft mit Bewilligung des k. u. k. Kriegsministeriums ihre Einrichtungen auch den Offizieren und Gleichgestellten der verbündeten Armeen zur Verfügung gestellt.